

PROGRAMM.

Der officiële Bericht erscheint in drei Hauptabtheilungen, von denen die erste die Berichte über die sechsundzwanzig Gruppen der Weltausstellung und die additionellen Ausstellungen, die zweite, als ein selbstständiges Ganzes, die Ausstellungen der orientalischen und ostasiatischen Völker, die dritte die Thätigkeit der internationalen Congresse umfasst.

Die Einleitung zu dem gesammten officiellen Berichte wird durch die Geschichte der Wiener Weltausstellung, der Entwicklung ihrer Organisation, und die Darstellung ihrer Gesezte und ihres Verwaltungskörpers gebildet.

Ihrem Inhalte nach soll die amtliche Berichterstattung so geordnet werden, dass jeder Detailbericht in seinen kritischen und geschichtlichen Betrachtungen die letzte Pariser Weltausstellung zum Ausgangspunkt zu nehmen, das Referat auf die ausgestellten Gegenstände zu beschränken und nur dort, wo es der Stand der Wissenschaft und der industriellen Entwicklung gebieten sollte, die Lücken in der Ausstellung auszufüllen hat. In jedem Einzelberichte soll insbesondere auf die Handelsbewegung der einzelnen Artikel und auf die Fortschritte der Erzeugungsmethoden Rücksicht genommen werden.

Was den zweiten Theil des Ausstellungsberichtes anbelangt, so sollen in diesem die Ausstellungen der orientalischen und ostasiatischen Völker ausführlich beschrieben, die Bedeutung derselben für Europa und dessen Handels- und Industriepolitik gekennzeichnet, und insbesondere den Handelsinteressen Oesterreich's in dieser Richtung umfassende Aufmerksamkeit zugewendet werden. Eine Vergleichung mit der Thätigkeit und den geistigen und materiellen Kräften der anderen Nationen, welche auf den Märkten des Orientes auftreten und die Bedürfnisse der Völker derselben im Handel und Verkehr zu befriedigen suchen, wird von selbst eine Darstellung der Gesamtbeziehungen aller ausstellenden Völker und ihrer Producte zum Orient und zu Ostasien ergeben. Die Frage, welche die Geschichte vergangener Jahrhunderte ebenso wie die Gegenwart schon so oft aufgeworfen hat: — Die Stellung Mitteleuropa's und insbesondere Oesterreich's zum Oriente — soll nach der Ordnung der officiellen Berichterstattung eine wissenschaftliche Grundlage, insbesondere für die wirtschaftliche Politik der Völker Europa's erhalten. Es hat ja noch keine Weltausstellung so reiches Material für die Betrachtung der Völker des Orientes und Ostasiens in Gewerbe, Industrie und Handel geliefert, als eben die Wiener Weltausstellung.

Eine amtliche Berichterstattung über die Thätigkeit der internationalen Congresse ist bis jetzt noch niemals erfolgt. Der diesmalige Bericht soll diese Lücke ausfüllen, umso mehr, als auf den Congressen während der Wiener Weltausstellung eine Reihe der wichtigsten Fragen zur Verhandlung kommen.

Was die äussere Ordnung des gesammten officiellen Berichtes anbelangt, so soll derselbe nicht, wie es bei ähnlichen Gelegenheiten früher der Fall war, erst lange nach der Weltausstellung, sondern während der Feier des internationalen Festes abgefasst und aufgelegt werden. Dem entsprechend werden die einzelnen Sections- oder Gruppenberichte alsbald nach ihrer Abfassung und Redaction gedruckt und zum Verkaufe aufgelegt. Nach Vollendung der gesammten Arbeiten werden diese Sections- und Gruppenberichte, verbunden mit den Entscheidungen der Jury, als ein Ganzes erscheinen, und bilden mit dem Berichte über den Orient und Ostasien, ebenso wie mit den Berichten über die internationalen Congresse den officiellen Bericht über die Wiener Weltausstellung des Jahres 1873. Nur in dieser Weise erscheint es möglich, den ganzen Werth eines solch' grossen und umfassenden Werkes dem Publicum zugänglich zu machen und vollkommen auszunützen.

Als Redacteur des officiellen Ausstellungsberichtes ist Herr Dr. Carl Th. Richter, k. k. o. ö. Professor der Staatswissenschaften an der Universität zu Prag, ernannt.
